

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

November 1963



Bestellnummer: F 8/I - m 11/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten	8
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	9
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten	10
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten	11
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	12
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wich- tigen Herkunftsländern	13
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	14
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr	21
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr	22
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern	23

Erschienen im März 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63). - Ab Oktober 1963 ist Berlin (West) in das Bundesergebnis einbezogen.

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten¹⁾

Bundesgebiet einschl. Berlin (West): Im November 1963 hat sich der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 377 Berichtsgemeinden mit 6,8 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat jahreszeitlich bedingt weiter abgeschwächt; er war um 3,1 Mill. Übernachtungen geringer als im Oktober 1963, nahm jedoch gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 251 400 Fremdenübernachtungen oder 3,9 % zu.

6,2 Mill. oder 91,5 % aller Übernachtungen entfielen im Berichtsmonat auf Inlandsgäste und 575 800 auf Auslandsgäste. Gegenüber November 1962 hat sich die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen um 221 400 und die der Auslandsgäste um 30 100 erhöht. Die Veränderungen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
November 1963 gegenüber Oktober 1963	- 31,5	- 31,3	- 33,9
" 1962 " " 1962	- 32,3	- 32,4	- 31,1
" 1963 " November 1962	+ 3,9	+ 3,7	+ 5,5
" 1962 " " 1961	+ 2,6	+ 2,6	+ 2,2

Die mittlere Aufenthaltsdauer²⁾ aller Gäste betrug - wie im November 1962 - 3,4 Tage; die Inlandsgäste hielten sich durchschnittlich 3,6 Tage und die Auslandsgäste 2,2 Tage auf.

Die durchschnittliche Ausnutzung der gesamten Bettenkapazität hat im Berichtsmonat mit 20,2 % im Vergleich zum November 1962 mit 20,1 % geringfügig zugenommen.

1) Vorläufiges Ergebnis. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

Außerdem sind im November 1963 183 100 Übernachtungen in Jugendherbergen (+ 38,2 %) und 725 000 Übernachtungen in Kinderheimen (- 0,5 %) gezählt worden. Die Bettenkapazität war in den Jugendherbergen zu 8,3 % und in den Kinderheimen zu 54 % ausgenutzt.

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat Nordrhein-Westfalen mit 1,4 Mill. oder 20,1 % aller Fremdenübernachtungen die Spitze übernommen vor Baden-Württemberg und Bayern mit je 1,3 Mill. sowie Hessen mit 1,1 Mill. Übernachtungen. Gegenüber November 1962 hat der Fremdenverkehr in allen Bundesländern, außer in Hamburg (- 1,1 %), mehr oder weniger stark zugenommen. Weit über dem Bundesdurchschnitt (+ 3,9 %) lag die Zuwachsrate in Berlin (West) mit 26,3 %, es folgen Rheinland-Pfalz (+ 9,3 %), das Saarland (+ 7 %), Hessen (+ 5,6 %) und Schleswig-Holstein (+ 4,8 %). Knapp unter dem Durchschnitt lag die Steigerungsquote in Baden-Württemberg (+ 3,5 %), während sie in Bayern (+ 2,7 %), Niedersachsen (+ 2 %), Nordrhein-Westfalen (+ 1,8 %) und in Bremen (+ 1,3 %) wesentlich geringer war.

Der Ausländerverkehr ging in Hamburg (- 1,4 %) und in Bremen (- 1,3 %) geringfügig zurück, nahm dagegen beträchtlich zu in Berlin (West) (+ 17,1 %), Schleswig-Holstein (+ 13,2 %), Rheinland-Pfalz (+ 13,1 %), Hessen (+ 11,7 %) und in Niedersachsen (+ 11,5 %). Unter dem Durchschnitt (+ 5,5 %) lag die Steigerung des Ausländerverkehrs in Bayern (+ 4,3 %), in Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen (jeweils + 2,6 %) und im Saarland (+ 1 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an der Gesamtzahl der Übernachtungen hatten die Heilbäder mit 2,6 Mill.. Es folgen die Großstädte mit 1,8 Mill., die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 1,6 Mill., die Luftkurorte mit 0,6 Mill. und die Seebäder mit 0,1 Mill. Übernachtungen. Relativ am stärksten haben die Übernachtungen in den Seebädern (+ 14,7 %) und in den "Sonstigen Gemeinden" (+ 5,5 %) zugenommen. Unter dem Gesamtdurchschnitt (+ 3,9 %) lag die Zuwachsrate der Großstädte (+ 3,5 %), der Luftkurorte (+ 3,4 %) und der Heilbäder (+ 2,8 %).

Von den 0,6 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 71,2 % auf die Großstädte, 18,7 % auf die "Sonstigen Berichtsgemeinden", 7,2 % auf die Heilbäder, 2,4 % auf die Luftkurorte und 0,5 % auf die Seebäder.

Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im November 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- Übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1963	Nov. 1962	Nov. 1963	Nov. 1962	Nov. 1963	Nov. 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	27,3	27,4	2,0	2,0	50,5	50,4
Heilbäder (ohne Seebäder)	39,1	39,5	12,9	13,3	31,8	32,0
Luftkurorte	8,3	8,3	5,9	6,0	9,2	8,9
Seebäder	1,7	1,5	5,5	5,0	2,5	2,2
Sonstige	23,6	23,3	2,2	2,1	14,8	14,6

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes entfielen im Berichtsmonat 4,4 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 2,7 Mill. (+ 4,8 %), Fremdenheime und Pensionen 1,1 Mill. (- 0,2 %) und Gasthöfe 0,6 Mill. Übernachtungen (- 2,4 %). Die Heilstätten und Sanatorien waren mit 1,7 Mill. (+ 4,8 %), die Erholungs- und Ferienheime mit 0,5 Mill. (+ 12,1 %) und die Privatquartiere mit 0,2 Mill. (+ 7,4 %) am Gesamt-fremdenverkehr beteiligt. Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich gegenüber November 1962 wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremdenübernachtungen		Aufenthaltsdauer in Tagen		Ausnutzung der Betten	
	Nov. 1963	Nov. 1962	Nov. 1963	Nov. 1962	Nov. 1963	Nov. 1962
	%	%	Tage	Tage	%	%
Hotels	39,3	39,0	1,9	1,9	30,6	29,8
Gasthöfe	9,3	9,6	2,3	2,3	13,1	13,6
Fremdenheime und Pensionen	16,6	17,3	6,3	6,5	17,1	17,8
Betriebe des Beherbergungsgewerbes zusammen	65,2	66,1	2,4	2,4	22,0	22,0
Erholungs- und Ferienheime	8,0	7,4	14,4	14,6	34,4	32,8
Heilstätten und Sanatorien	24,4	24,2	30,0	30,0	85,1	83,7
Beherbergungsbetriebe zusammen	97,6	97,7	3,4	3,4	28,1	27,8
Privatquartiere	2,4	2,3	9,9	10,2	1,6	1,6
Insgesamt	100	100	3,4	3,4	20,2	20,1

Die Bettenausnutzung in den Betriebsarten der einzelnen Gemeindegruppen war entsprechend dem jahreszeitlichen Verlauf des Fremdenverkehrs geringer als im Oktober. Die Hotels in den Großstädten waren zu 54,7 % noch relativ gut ausgelastet (Oktober: 66,8 %), in den Heilbädern dagegen ging die Ausnutzung der Hotels von 41,8 % im Oktober 1963 auf 23,7 % im November 1963, in den Luftkurorten von 24 % auf 10,1 % und in den "Sonstigen Gemeinden" von 34,8 % auf 25,8 % zurück. Der weitere Rückgang der Belegung der Hotels in den Seebädern von 8,4 % im Oktober 1963 auf 5,2 % im November 1963 ist Beweis für die "tote" Saison, zumal der Ausnutzungsgrad aller anderen Betriebsarten in den Seebädern, außer der Heilstätten und Sanatorien, z.T. noch weit darunter lag. Bei den Gasthöfen, Fremdenheimen und Pensionen war die Belegung im November 1963 ebenfalls nur in den Großstädten mit 34,8 % bzw. 47,7 % (gegenüber dem Vormonat mit 39,3 % bzw. 56,1 %) noch relativ gut. Im Gegensatz zu den Heilstätten und Sanatorien, die in den einzelnen Gemeindegruppen mit 80,8 % bis 91,6 % ebenfalls noch gut belegt waren, ging der Ausnutzungsgrad in den Erholungs- und Ferienheimen in allen Gemeindegruppen beträchtlich zurück; er war noch am höchsten in den Erholungs- und Ferienheimen der Heilbäder mit 58,8 % (Oktober: 75,3 %). Die Frequenz der Privatquartiere war im Berichtsmonat insgesamt (1,6 %) und in den einzelnen Gemeindegruppen ohne Bedeutung.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme der Ausländerübernachtungen gegenüber November 1962 betrug 30 100 oder 5,5 %, der Anteil an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat 8,5 % (November 1962: 8,4 %). An dieser Entwicklung waren außer Italien (~ 3,8 %) alle wichtigen Länder beteiligt. Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen von Franzosen (+ 24,1 %), Schweizern (+ 12,6 %), Belgiern und Luxemburgern (+ 8 %), Dänen (+ 6 %) und Österreichern (+ 5,9 %). Die Zunahme der Übernachtungen von US-Gästen entsprach mit 5,5 % dem Gesamtdurchschnitt, während die von Niederländern (+ 4,8 %), Engländern (+ 3,4 %) und Schweden (+ 0,2 %) darunter lagen. Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betrugen in %:

Land	November		Land	November	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	17,1	17,1	Schweiz	7,1	6,6
Frankreich	9,2	7,8	Österreich	6,0	6,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8,2	8,3	Belgien und Luxemburg	4,3	4,3
Italien	8,0	8,8	Dänemark	3,8	3,8
Niederlande	7,6	7,7	Schweden	3,4	3,6
			Übrige Länder	25,3	26,0

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insofern können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr¹⁾: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im November 1963 13,2 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil betrug 7,3 Mill. oder 55,2 %, der Ausländeranteil 5,8 Mill.. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	Grenzübertritte		
	insgesamt	von Inländern	von Ausländern
November 1963 gegenüber Oktober 1963	- 17,9	- 18,5	- 17,4
" 1963 " November 1962	+ 14,5	+ 10,3	+ 18,5

12,2 Mill. Grenzübertritte (+ 14,6 %) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden. 0,7 Mill. (+ 12 %) auf den Grenzbahnhöfen, jeweils 0,1 Mill. (+ 22,4 % bzw. 14,3 %) in den Seehäfen und auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-niederländische Grenze wurden 4,3 Mill. (+ 2,8 %) Grenzübertritte, über die deutsch-schweizerische Grenze 3 Mill. (+ 15,3 %), über die deutsch-österreichische Grenze 2,4 Mill. (+ 19 %) und über die deutsch-französische Grenze 2 Mill. Grenzübertritte (+ 43,7 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge²⁾: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 4,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge entfielen 2,6 Mill. und auf ausländische 2,1 Mill. Grenzübertritte. Die Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		Inländischer Personenkraftfahrzeuge	ausländischer
November 1963 gegenüber Oktober 1963	- 13,7	- 13,1	- 14,5
" 1963 " November 1962	+ 13,8	+ 11,7	+ 16,6

An den 4,7 Mill. Grenzübertritten waren Personenkraftwagen zu 93,8 %, Krafträder zu 5,3 % und Omnibusse zu 0,9 % beteiligt. Im Gelegenheitsverkehr sind mit deutschen Omnibussen 132 400 (+ 3,4 %) und mit ausländischen Omnibussen 155 100 (+ 33 %) Personen eingereist.

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. Die Ergebnisse sind, mit Ausnahme der Flughäfen, überhöht, da die Tagesausflügler zu einem großen Teil einbegriffen sind. - 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

III. Einnahmen und Ausgaben im Reiseverkehr

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im November 1963 an Devisen im Reiseverkehr 174,3 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 224,7 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber November 1962 haben die Einnahmen um 30,3 Mill. DM oder 21 % zugenommen, die Ausgaben dagegen um 20,4 Mill. DM oder 8,3 % abgenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)					Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		insgesamt	Auslands- gäste	Fremden		der Auslands- gäste
						insgesamt	Auslands- gäste					
Anzahl	1 000				‰ So.4	‰		Tage		‰		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		
Nach Ländern												
Schleswig-Holstein	140	72,2	6,9	233,3	12,6	5,4	+ 4,8	+ 13,2	3,2	1,8	6,3	
Hamburg	1	95,6	26,6	197,4	57,2	29,0	- 1,1	- 1,4	2,1	2,2	40,3	
Niedersachsen	274	217,2	13,5	672,1	27,9	4,2	+ 2,0	+ 11,5	3,1	2,1	16,4	
Bremen	2	27,0	3,9	50,0	7,4	14,8	+ 1,3	- 1,3	1,9	1,9	51,0	
Rheinland-Westfalen	414	416,9	52,6	1 355,7	116,4	8,6	+ 1,8	+ 2,6	3,3	2,2	37,3 ⁹⁾	
Hessen	305	257,4	40,0	1 103,1	86,8	7,9	+ 5,6	+ 11,7	4,3	2,2	36,5 ⁹⁾	
Rheinland-Pfalz	203	105,8	9,2	423,8	17,9	4,2	+ 9,3	+ 13,1	4,0	1,9	20,7	
Baden-Württemberg	428	322,9	44,2	1 287,6	90,4	7,0	+ 3,5	+ 2,6	4,0	2,0	22,4	
Bayern	563	392,8	52,3	1 256,1	117,6	9,4	+ 2,7	+ 4,3	3,2	2,2	12,1	
Saarland	46	16,3	2,7	38,6	4,9	12,6	+ 7,0	+ 1,0	2,4	1,8	30,4	
Berlin (West)	1	53,3	11,0	152,5	36,8	24,1	+ 26,3	+ 17,1	2,9	3,3	61,1	
Bundesgebiet	2 377	1 977,4	262,9	6 770,2	575,8	8,5	+ 3,9	+ 5,5	3,4	2,2	20,2 ⁹⁾	
Nach Gemeindegruppen												
Großstädte	51	915,1	192,7	1 845,7	410,1	22,2	+ 3,5	+ 5,4	2,0	2,1	50,5 ⁹⁾	
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	206,0	13,7	2 649,3	41,5	1,6	+ 2,8	+ 1,1	12,9	3,0	31,8	
darunter:												
heilklimatische Kurorte	20	25,3	2,3	294,2	7,6	2,6	- 0,4	+ 16,6	11,6	3,3	13,6	
Kneippkurorte	26	25,0	1,9	197,2	8,0	4,1	+ 3,5	- 0,3	7,9	4,3	19,9	
Luftkurorte	370	95,5	5,3	562,4	13,7	2,4	+ 3,4	- 7,9	5,9	2,6	9,2	
Seebäder	73	20,5	1,4	112,4	2,9	2,5	+ 14,7	+ 30,3	5,5	2,1	2,5	
Sonstige Berichtsgemeinden	1 710	740,3	49,8	1 600,4	107,7	6,7	+ 5,5	+ 9,3	2,2	2,2	14,8	
Nach Betriebsarten												
Hotels 6)	8 955	1 420,3	.	2 662,5	.	.	+ 4,8	.	1,9	.	39,6 ⁹⁾	
Gasthöfe	13 315	277,9	.	626,2	.	.	- 2,4	.	2,3	.	13,1	
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 369	179,7	.	1 124,6	.	.	- 0,2	.	6,3	.	17,1	
Erholungs- und Ferienheime	1 026	37,7	.	544,4	.	.	+ 12,1	.	14,4	.	34,4	
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	45,5	.	1 651,6	.	.	+ 4,8	.	8)	.	85,1	
Privatquartiere	-	16,2	.	161,0	.	.	+ 7,4	.	9,9	.	1,6	

1) In Berichte oral neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorkontinental noch ankommenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vorkontinental noch ankommenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchst-

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1953 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	35 633	5 381	3	42 427	163	44	32 155	414	52	71 039	1 707	39	52 079	4 891
Hamburg	1	197 432	57 168	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	105 237	11 525	30	262 586	2 372	37	55 636	225	21	41 355	1 157	182	207 246	12 670
Bremen	2	49 988	7 420	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	425 565	85 432	25	563 575	7 373	25	44 103	270	-	-	-	342	322 482	3 308
Hessen	5	266 655	70 005	22	593 326	5 956	36	52 996	1 146	-	-	-	242	180 086	3 662
Rheinland-Pfalz	3	36 549	4 881	20	223 674	2 179	15	28 806	728	-	-	-	165	134 792	1 071
Baden-Württemberg	5	210 135	41 410	46	528 197	15 513	158	232 784	5 019	-	-	-	219	316 461	28 505
Bayern	5	351 180	87 000	27	435 478	7 900	55	105 942	5 885	-	-	-	476	363 493	10 830
Saarland	1	14 775	3 078	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	23 798	1 779
Berlin (West)	1	152 530	36 816	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	51	1 845 679	410 116	173	2 649 263	41 456	370	562 422	13 687	73	112 394	2 864	1 710	1 600 437	107 716

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Auslandsfremdenverkehr überhöht sein.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten
3. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im November 1963 nach Betriebsarten
a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	102 946	3,9	1,8	13 762	2,2	2,2	18 260	1,6	10,3	30 929	5,7	10,2	62 059	3,8	.5)	5 377	3,3	8,4
Hamburg	137 357	5,2	1,9	7 710	1,2	2,4	52 365	4,7	2,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	299 391	11,2	1,7	38 614	6,2	2,2	99 630	8,9	8,7	87 996	16,2	12,0	127 918	7,7	.5)	18 511	11,5	6,9
Bremen	43 041	1,6	1,8	2 789	0,4	3,0	4 158	0,4	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	622 274	23,4	1,8	102 145	16,3	2,6	355 561	31,6	12,2	75 774	13,9	13,8	174 064	10,5	.5)	25 907	16,1	11,2
Hessen	437 511	16,4	2,1	57 277	9,1	2,9	134 749	12,0	12,4	119 966	22,0	16,1	336 744	20,4	.5)	16 816	10,5	8,2
Rheinland-Pfalz	154 980	5,8	2,0	27 507	4,4	2,2	27 402	2,4	6,2	36 819	6,8	16,6	163 944	9,9	.5)	13 169	8,2	6,8
Baden-Württemberg	353 415	13,3	1,8	183 743	29,4	2,2	143 097	12,7	6,4	125 042	22,9	16,9	443 583	26,9	.5)	38 697	24,0	14,4
Bayern	365 935	13,7	1,7	188 153	30,0	2,0	255 988	22,8	3,8	64 728	11,9	14,6	339 054	20,5	.5)	42 235	26,2	10,9
Saarland	26 150	1,0	1,8	3 463	0,6	3,5	1 327	0,1	2,7	3 146	0,6	8,6	4 221	0,3	28,3	266	0,2	8,9
Berlin (West)	119 467	4,5	2,7	1 020	0,2	2,4	32 043	2,8	3,7	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 662 467	100	1,9	626 183	100	2,3	1 124 580	100	6,3	544 400	100	14,4	1 651 587	100	.5)	160 978	100	9,9

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl						
Schleswig-Holstein	233 333	44,1	5,9	7,8	13,3	26,6	2,3
Hamburg	197 432	69,6	3,9	26,5	-	-	-
Niedersachsen	672 050	44,6	5,7	14,8	13,1	19,0	2,8
Bremen	49 988	86,1	5,6	8,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 355 725	45,9	7,5	26,2	5,6	12,9	1,9
Hessen	1 103 063	39,7	5,2	12,2	10,9	30,5	1,5
Rheinland-Pfalz	423 821	36,6	6,5	6,5	8,7	38,6	3,1
Baden-Württemberg	1 287 577	27,4	14,3	11,1	9,7	34,5	3,0
Bayern	1 256 093	29,1	15,0	20,4	5,1	27,0	3,4
Saarland	38 573	67,8	9,0	3,4	8,2	10,9	0,7
Berlin (West)	152 530	78,3	0,7	21,0	-	-	-
Bundesgebiet	6 770 195	39,3	9,3	16,6	8,0	24,4	2,4

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jährliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen im November 1963 nach Betriebsarten *)

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	739 243	57 775	112 832	1 317	287	911 454	3 626	915 080
Heilbäder (ohne Seebäder)	100 450	22 223	31 917	11 560	35 682	201 832	4 166	205 998
Luftkurorte	50 561	22 442	6 053	9 340	4 527	92 923	2 597	95 520
Seebäder	15 447	1 044	1 235	1 645	795	20 166	330	20 496
Sonstige Berichtsgemeinden	514 586	174 413	27 696	13 852	4 241	734 793	5 497	740 290
Insgesamt	1 420 287	277 902	179 733	37 714	45 532	1 961 168	16 216	1 977 384
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 367 914	138 070	313 195	7 873	9 287	1 836 339	9 340	1 845 679
Heilbäder (ohne Seebäder)	368 274	71 451	651 083	251 924	1 228 325	2 570 757	78 506	2 649 263
Luftkurorte	97 673	57 119	46 051	121 607	214 950	537 400	25 022	562 422
Seebäder	29 469	2 654	9 507	35 003	30 735	107 368	5 026	112 394
Sonstige Berichtsgemeinden	799 137	356 809	104 744	127 833	169 590	1 557 353	43 084	1 600 437
Insgesamt	2 652 467	626 183	1 124 580	544 400	1 651 587	6 609 217	160 978	6 770 195
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,9	2,4	2,8	6,0	,6)	2,0	2,6	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	3,7	3,2	20,4	21,8	,6)	12,7	18,8	12,9
Luftkurorte	1,9	2,5	7,6	13,0	,6)	5,8	9,6	5,9
Seebäder	1,9	2,5	7,7	21,3	,6)	5,3	15,2	5,5
Sonstige Berichtsgemeinden	1,6	2,0	3,8	9,2	,6)	2,1	7,8	2,2
Insgesamt	1,9	2,3	6,3	14,4	,6)	3,4	9,9	3,4
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	54,47)	34,8	47,7	37,1	90,8	51,0	17,4	50,57)
Heilbäder (ohne Seebäder)	23,7	14,5	24,2	58,8	84,9	38,9	4,6	31,8
Luftkurorte	10,1	6,5	4,6	33,1	80,8	15,4	1,0	9,2
Seebäder	5,2	4,4	0,8	9,8	90,7	4,9	0,2	2,5
Sonstige Berichtsgemeinden	25,8	12,2	9,8	31,5	91,6	20,3	1,4	14,8
Insgesamt	30,67)	13,1	17,1	34,4	85,1	28,1	1,6	20,27)

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfüllt wurden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1963 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten Oktober 1963 bis November 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden *)

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Nov. 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 4)	
					Okt. 1963 bis Nov. 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Oktober 1962 bis November 1962 4)
	Anzahl		%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	1 713 471	6 192 352	+ 3,7	3,6	15 205 143	+ 2,4
Ausland	252 914	575 839	+ 5,5	2,2	1 446 957	+ 8,0
Belgien und Luxemburg	13 252	25 037	+ 8,0	1,9	65 444	+ 13,2
Dänemark	12 955	21 963	+ 6,0	1,7	68 425	+ 4,8
Finnland	2 440	5 353	+ 7,8	2,2	13 784	+ 10,8
Frankreich	26 718	52 952	+ 24,1	2,0	121 139	+ 16,2
Griechenland	4 417	12 753	+ 6,4	2,9	26 500	+ 6,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	19 629	47 036	+ 3,4	2,4	123 219	+ 7,7
Irland	518	1 052	+ 8,4	2,1	2 663	+ 5,3
Island	301	491	- 31,9	1,6	1 520	- 5,6
Italien	18 878	45 033	- 3,6	2,4	101 946	- 2,1
Niederlande	24 315	43 583	+ 4,8	1,8	115 855	+ 3,6
Norwegen	4 258	8 625	- 8,3	2,1	20 771	- 3,6
Österreich	17 151	34 782	+ 5,9	2,0	62 550	+ 3,0
Polen 7)	718	2 091	- 23,2	2,8	4 239	- 28,2
Portugal	767	1 371	+ 3,4	2,4	4 652	+ 13,1
Schweden	10 207	19 613	+ 0,2	1,9	53 067	+ 7,2
Schweiz	19 182	40 742	+ 12,6	2,1	110 874	+ 10,6
Sowjetunion 8)	335	827	+ 15,0	2,5	1 947	+ 2,4
Spanien	5 458	13 448	- 9,1	2,5	29 388	- 6,8
Tschechoslowakei	1 800	2 979	+ 16,3	1,7	5 790	+ 54,0
Türkei	4 146	12 765	+ 13,5	3,1	26 762	+ 21,5
Übriges Europa	5 887	13 773	+ 9,4	2,3	28 951	+ 9,5
Afrika	3 763	10 952	- 0,8	2,9	26 581	+ 1,4
Asien	9 144	27 829	+ 7,5	3,0	71 625	+ 21,1
Australien	998	2 210	- 8,5	2,2	5 214	- 8,1
Kanada	2 799	6 495	- 0,9	2,3	15 013	+ 9,3
Süd- und Mittelamerika	5 614	16 971	+ 2,6	3,0	41 940	+ 1,1
Vereinigte Staaten	45 382	98 583	+ 5,5	2,2	265 503	+ 12,0
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 851	4 568	- 4,4	2,5	11 695	+ 19,7
Ohne Angabe des Wohnsitzes	999	2 004	+ 0,9	2,0	3 923	- 18,8
Insgesamt	1 977 384	6 770 195	+ 3,9	3,4	16 656 023	+ 2,9
Außerdem						
in Jugendherbergen	97 853	182 127	+ 38,2	1,9	647 480	+ 13,2
darunter Ausländer	7 839	13 229	+ 21,8	1,7	33 428	- 21,6
in Kinderheimen	21 416	725 040	- 0,5	.9)	1 652 512	- 16,3
darunter Ausländer	3	323	+ 9,3	.9)	725	- 11,5

*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtszeitraum neu ankommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im November 1963 nach wichtigen Herkunftsländern
a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien ²⁾ und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein.	160	0,6	5 575	25,4	392	0,7	662	1,4	238	0,5	916	2,1	191	0,5	1 149	5,9	288	0,7	726	0,7
Hamburg	1 130	4,5	6 058	27,5	2 516	4,8	4 430	9,4	2 717	5,9	4 287	9,8	2 011	5,8	5 612	28,6	2 499	6,1	4 979	5,0
Niedersachsen	637	2,5	2 423	11,0	2 500	4,7	4 336	9,2	2 382	5,2	3 686	8,4	721	2,1	1 120	5,7	1 186	2,9	2 873	2,9
Bremen	172	0,7	477	2,2	369	0,7	802	1,7	305	0,7	1 397	3,2	171	0,5	205	1,0	216	0,5	1 828	1,9
Nordrhein-Westfalen	9 979	39,9	2 103	9,6	11 250	21,2	16 375	34,8	9 090	19,7	14 259	32,5	3 641	10,5	2 902	14,8	5 894	14,5	9 750	9,9
Hessen	3 783	15,2	1 780	8,1	6 290	11,9	6 324	13,5	5 182	11,3	5 832	13,3	3 953	11,4	2 097	10,7	4 583	11,2	26 313	26,7
Rheinland-Pfalz	1 105	4,4	202	0,9	2 993	5,7	1 319	2,8	665	1,4	2 114	4,8	583	1,7	239	1,2	923	2,3	5 189	5,3
Baden-Württemberg	3 409	13,7	1 368	6,2	13 128	24,8	4 517	9,6	8 321	18,1	5 987	13,6	5 689	16,3	2 040	10,4	13 273	32,6	13 673	13,9
Bayern	2 776	11,1	1 032	4,7	7 855	14,8	4 906	10,4	14 838	32,3	3 815	8,7	16 035	46,0	2 005	10,2	9 895	24,3	23 696	24,0
Saarland	286	1,1	45	0,2	2 618	4,9	134	0,3	258	0,6	234	0,5	207	0,6	16	0,1	236	0,6	420	0,4
Berlin (West)	1 570	6,3	920	4,2	3 071	5,8	3 233	6,9	1 992	4,3	1 356	3,1	1 610	4,6	2 228	11,4	1 749	4,3	9 141	9,3
Bundesgebiet	25 007	100	21 983	100	52 992	100	47 038	100	46 038	100	43 893	100	34 782	100	19 613	100	40 742	100	98 588	100

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien ²⁾ und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	12 556	1,3	44,4	3,1	5,3	1,9	7,3	1,5	9,2	2,3	5,8
Hamburg	57 168	2,0	10,6	4,4	7,7	4,8	7,5	3,5	9,8	4,4	8,7
Niedersachsen	27 949	2,1	8,1	8,3	14,5	8,0	12,3	2,4	3,7	4,0	9,6
Bremen	7 420	2,3	6,4	5,0	10,8	4,1	18,8	2,3	2,8	2,9	24,5
Nordrhein-Westfalen	116 383	8,6	1,8	9,7	14,1	7,8	12,3	3,1	2,5	5,1	8,7
Hessen	86 769	4,4	2,1	7,2	7,3	6,0	6,7	4,6	2,4	5,3	30,3
Rheinland-Pfalz	17 859	6,2	1,1	16,8	7,4	3,7	11,8	3,3	1,3	5,2	29,1
Baden-Württemberg	90 447	3,8	1,5	14,5	5,0	9,2	6,6	6,3	2,3	14,7	15,1
Bayern	117 615	2,4	0,9	6,7	4,2	12,7	3,2	13,6	1,7	8,4	20,1
Saarland	4 857	5,9	0,9	53,9	2,8	5,3	4,8	4,3	0,3	4,9	8,4
Berlin (West)	36 816	4,3	2,5	8,3	8,8	5,4	3,7	4,4	6,1	4,8	24,6
Bundesgebiet	575 839	4,3	3,8	9,2	8,2	8,0	7,6	6,0	3,4	7,1	17,1

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				%		Tage		
2 377 Berichtsgemeinden	1 977 384	262 914	6 770 195	575 839	+ 3,96)	+ 5,56)	3,4	2,2
51 Großstädte	915 080	192 713	1 845 679	410 116	+ 3,56)	+ 5,46)	2,0	2,1
dar.: Augsburg	12 588	1 339	21 779	2 324	- 0,1	- 16,4	1,7	1,7
Berlin (West)	53 321	11 008	152 530	36 816	+ 26,3	+ 17,1	2,9	3,3
Bielefeld	9 706	1 365	19 801	4 300	- 3,4	+ 41,8	2,0	3,2
Bochum	4 739	323	9 547	1 105	- 18,5	+ 63,9	2,0	3,4
Bonn	15 171	3 843	22 798	5 980	- 4,3	- 9,1	1,5	1,6
Braunschweig	11 546	1 076	21 562	2 277	+ 7,6	+ 29,4	1,9	2,1
Bremen	20 437	3 116	39 139	5 876	+ 3,9	- 3,6	1,9	1,9
Bremerhaven	6 519	789	10 849	1 544	- 7,0	+ 8,9	1,7	2,0
Darmstadt	8 367	782	17 560	1 474	- 13,0	- 33,0	2,1	1,9
Dortmund	14 629	1 756	28 175	5 047	- 6,7	- 8,8	1,9	2,3
Düsseldorf	48 414	11 585	98 986	24 155	+ 9,2	- 4,5	2,0	2,1
Duisburg	7 656	1 364	16 800	2 841	- 1,4	- 15,0	2,2	2,1
Essen	15 744	1 385	30 262	2 724	- 2,9	- 0,7	1,9	2,0
Frankfurt am Main 7)	83 768	26 837	160 697	53 284	+ 9,0	+ 14,4	1,9	2,0
Freiburg im Breisgau	12 918	2 447	27 227	4 566	+ 5,9	+ 18,8	2,1	1,9
Gelsenkirchen	4 980	271	9 293	450	+ 0,3	- 19,2	1,9	1,7
Hagen	4 943	418	10 745	843	- 0,5	+ 4,7	2,2	2,0
Hamburg	95 604	26 557	197 432	57 168	- 1,1	- 1,4	2,1	2,2
Hannover	33 451	4 191	63 461	7 981	+ 0,6	+ 4,9	1,9	1,9
Heidelberg	13 688	4 404	28 721	7 512	+ 7,1	- 3,1	2,1	1,7
Karlsruhe	16 034	2 493	30 377	4 555	- 9,9	- 11,5	1,9	1,8
Kassel 8)	14 390	771	22 731	1 246	+ 0,6	+ 19,5	1,6	1,6
Kiel	10 822	1 688	20 886	3 636	- 2,4	+ 25,2	1,9	2,2
Koblenz	9 274	1 374	13 932	2 496	+ 13,2	+ 66,8	1,5	1,8
Köln	55 992	14 571	103 919	28 253	+ 6,0	+ 11,1	1,9	1,9
Krefeld	4 568	626	8 760	1 382	- 0,7	- 14,1	1,9	2,2
Ludwigshafen am Rhein	3 013	351	8 254	933	+ 16,7	+ 30,4	2,7	2,4
Lübeck	6 811	1 110	14 747	1 745	+ 24,2	+ 5,4	2,2	1,6
Mainz	7 950	1 050	14 363	1 552	+ 11,0	- 9,5	1,8	1,5
Mannheim	17 664	2 648	30 236	4 350	- 1,5	- 1,4	1,7	1,6
München	119 737	34 468	246 645	74 686	+ 3,7	+ 7,1	2,1	2,2
Münster (Westf.)	12 129	676	20 005	1 205	- 3,1	- 2,1	1,6	1,8
Mürnberg	25 883	3 464	48 728	7 327	- 5,6	+ 5,6	1,9	2,1
Offenbach am Main	3 250	301	7 603	544	- 6,0	- 46,5	2,3	1,8
Oldenburg	5 384	264	8 934	461	+ 7,3	+ 10,6	1,7	1,7
Osnabrück	7 559	528	11 280	806	+ 8,0	- 20,7	1,5	1,5
Regensburg	9 037	721	13 895	1 096	- 4,4	+ 4,2	1,5	1,5
Saarbrücken	8 315	1 852	14 775	3 078	+ 3,4	+ 9,3	1,8	1,7
Stuttgart	41 640	10 958	93 574	20 427	- 5,6	- 0,4	2,2	1,9
Wiesbaden 9)	21 169	4 107	58 064	13 457	+ 13,8	+ 23,3	2,7	3,3
Würzburg	12 508	854	20 133	1 567	+ 7,9	+ 5,0	1,6	1,8
Wuppertal	7 207	868	13 655	2 005	- 6,9	- 13,7	1,9	2,3
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	205 998	13 714	2 649 263	41 456	+ 2,86)	+ 1,16)	12,0	3,0
dar.: Aachen	10 752	2 385	32 115	3 525	+ 1,2	+ 6,0	3,0	1,5
Aboach, Bad	993	3	25 534	12	+ 2,3	x	25,6	4,0
Aibling, Bad	798	27	13 044	168	- 2,1	+ 54,1	16,3	6,2
Baden-Baden	9 504	2 265	46 933	5 498	+ 0,8	- 5,2	4,9	2,4
Badenweiler	1 158	72	23 321	700	- 2,7	- 7,5	20,1	9,7
Berchtesgadener Land 10) 12)	1 636	192	18 182	893	- 16,2	+ 90,0	11,1	4,7
Bergzabern 11)	698	23	4 659	27	- 15,9	x	6,7	1,7

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Berleburg 11)	1 402	-	27 231	-	+ 20,8	-	19,4	-
Borneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	513	19	2 560	22	- 8,2	x	5,0	1,2
Bertrich, Bad	1 056	-	27 261	-	+ 28,4	-	25,8	-
Bocklet, Bad	72	-	1 753	-	+ 7,9	-	24,3	-
Boppard 11)	1 547	60	14 418	82	- 10,4	- 69,1	9,3	1,4
Bramstedt, Bad	1 754	48	30 596	129	+ 6,2	+ 61,3	17,4	2,7
Braunlage 10)	1 355	17	7 988	26	- 0,1	x	5,9	1,5
Bruckenaue mit Bad	705	6	9 863	14	+ 21,9	x	14,0	2,3
Buchau	738	1	12 718	2	- 3,4	x	17,2	2,0
Uriburg, Bad	2 166	1	45 697	1	+ 3,9	x	21,1	1,0
Dürkheim, Bad	2 577	89	16 162	191	- 5,5	+ 39,4	6,3	2,1
Dürrheim, Bad	704	-	19 360	-	+ 4,7	x	27,5	-
Eilsen, Bad	641	-	16 953	-	+ 13,4	x	26,5	-
Ems, Bad	1 459	7	31 495	43	+ 4,9	x	21,6	6,1
Endbach 11)	180	1	8 344	26	- 39,9	x	.15)	26,0
Freudenstadt 10)	3 362	383	16 906	826	+ 7,5	+ 23,1	5,0	2,2
Füssen mit Bad Faulenbach 11)	1 446	181	9 481	319	+ 167,4	+ 266,7	6,6	1,8
Garmisch-Partenkirchen 10)	6 405	1 363	23 301	3 225	+ 2,7	+ 23,4	3,6	2,4
Godesberg, Bad	6 733	991	18 684	3 096	- 6,0	- 10,0	2,8	3,1
Gogging, Bad	334	1	9 632	11	- 0,6	x	28,8	11,0
Griesbach, Bad	275	11	4 831	21	+ 1,6	x	17,6	1,9
Grund im Harz, Bad 17)	274	-	3 649	11	+ 5,9	x	13,3	.
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	640	32	6 434	840	+ 30,2	x	10,1	26,3
Harzburg, Bad 17)	2 146	58	15 064	222	+ 16,7	+ 20,0	7,0	3,8
Heilbrunn, Bad	30	-	1 114	-	- 80,8	-	.15)	-
Herrenalb 10)	683	43	4 184	80	- 14,8	+ 45,5	6,1	1,9
Hersfeld, Bad	4 787	112	27 128	267	+ 0,2	- 26,2	5,7	2,4
Hindelang m. Bad Oberdorf	321	14	2 112	56	- 13,9	x	6,6	4,0
Höchenschwand 10)	503	19	24 053	192	- 0,4	+ 33,3	.15)	10,1
Hohegeiß 10) 17)	257	-	4 568	-	- 7,5	-	17,8	-
Homburg v.d.H., Bad	4 498	1 156	35 021	2 475	+ 17,6	+ 6,4	7,8	2,1
Honnet, Bad	866	15	11 663	50	+ 0,7	x	13,5	3,3
Iburg 10)	1 026	18	10 079	19	+ 19,2	x	9,8	1,1
Karlshafen	671	12	5 025	14	+ 10,5	x	7,5	1,2
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	1 802	159	6 339	280	- 8,0	- 2,4	3,5	1,8
Kissingen, Bad	4 030	61	94 074	513	+ 11,2	+ 6,9	23,3	8,4
König, Bad	672	2	19 089	2	- 2,7	x	26,4	1,0
Königsfeld im Schwarzwald 10)	322	14	4 573	109	+ 40,7	x	14,2	7,6
Königsstein i.T. 10)	3 125	96	18 292	300	- 1,3	+ 75,4	5,9	3,1
Kohlgrub, Bad	98	-	2 559	3	+ 6,8	x	26,1	.
Kreuth m. Wildbad	180	4	1 956	72	- 21,4	- 72,8	10,9	18,0
Kreuznach, Bad	3 867	214	37 650	497	+ 51,4	+ 123,9	9,7	2,3
Krozingen, Bad	1 282	54	31 651	951	+ 2,7	- 16,6	24,7	17,6
Laasphe	1 075	20	14 584	73	+ 1,7	- 2,7	13,6	3,7
Lauterberg im Harz, Bad 11) 17)	868	11	14 051	23	+ 8,2	x	16,2	2,1
Lenzkirch 10)	161	2	1 836	6	+ 161,5	x	11,4	3,0
Liebenzell	1 133	22	7 359	30	+ 22,2	x	6,5	1,4
Liesborn	490	-	16 450	-	- 2,7	-	.15)	-
Lippspringe, Bad	1 877	8	67 006	8	- 3,5	x	.15)	1,0
Lüneburg	3 286	69	7 437	236	- 0,8	- 9,6	2,3	3,4
Malente-Gremsmühlen 11)	1 275	4	8 034	10	+ 8,4	x	6,3	2,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Ferienaufenthaltsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im November 1963
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Meinberg, Bad	2 348	-	52 226	-	+ 17,1	-	22,2	-
Mergentheim, Bad	3 803	76	80 338	610	+ 6,4	+ 20,8	21,1	8,0
Mingolsheim	313	6	6 528	33	+ 4,7	x	20,9	5,5
Münster am Stein, Bad	370	-	12 392	-	+ 9,0	-	15)	-
Münstereifel 11)	874	11	8 927	72	+ 5,7	x	10,2	6,5
Nauheim, Bad	4 896	325	108 898	1 658	- 1,7	- 9,1	22,2	5,1
Nenndorf, Bad	1 833	9	46 053	13	- 10,3	x	25,1	1,4
Neuenahr, Bad	3 512	110	53 660	721	+ 2,1	+ 83,9	15,3	6,6
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 482	41	25 648	44	+ 0,1	x	10,3	1,1
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	1 089	181	2 494	297	- 13,2	- 24,8	2,3	1,6
Niederbreisig, Bad	887	28	2 384	40	+ 42,3	x	2,7	1,4
Oberstdorf 10)	1 687	4	11 046	589	- 12,7	+ 4,8	6,5	15)
Oeynhausen, Bad	4 725	80	93 139	239	- 6,0	- 8,4	19,7	3,0
Olsberg	344	-	4 823	-	+ 13,7	-	14,0	-
Orb, Bad	2 601	2	65 222	21	+ 11,7	x	25,1	10,5
Peterstal, Bad 11)	218	2	4 970	4	+ 15,5	x	22,8	2,0
Pymont, Bad	2 507	48	42 624	363	+ 10,2	+ 5,8	17,0	7,6
Radolfzell 11)	935	144	5 359	2 175	+ 0,8	+ 2,8	5,7	15,1
Rappenau, Bad	735	1	18 916	1	- 0,2	x	25,7	1,0
Rehburg, Bad 10)	89	-	10 229	49	+ 3,9	x	15)	-
Reichenhall, Bad 13)	4 232	195	59 710	582	+ 5,6	- 36,5	14,1	3,0
Rongsdorf	409	-	4 018	-	+ 22,8	x	9,8	-
Ripoldsau, Bad	163	-	1 697	-	+ 20,3	x	10,4	-
Rothenfelde, Bad	918	9	16 845	9	- 5,1	x	18,3	1,0
Sachsa, Bad 10)	1 125	2	18 045	2	- 5,2	x	16,0	1,0
Safferstetten m. Bad Füssing	170	-	8 066	-	- 10,7	-	15)	-
Salzdetfurth, Bad	1 011	12	15 086	12	- 15,5	x	14,9	1,0
Salzhausen, Bad	903	2	24 903	4	+ 5,4	x	27,6	2,0
Salzig, Bad	210	-	6 006	-	- 2,4	-	28,6	-
Salzschlirf, Bad	1 276	3	34 576	31	+ 4,6	x	27,1	10,3
Salzuffen, Bad	4 576	69	107 287	168	- 0,1	+ 217,0	23,4	2,4
Sankt Blasien 10)	544	29	20 259	203	+ 2,6	- 20,7	15)	7,0
Sassendorf, Bad	712	-	24 481	-	- 11,3	-	15)	-
Schlangenbad	750	10	15 938	48	+ 12,1	x	21,3	4,8
Schönbach/Krs. Calw 10)	315	1	62 564	60	- 4,2	- 65,9	15)	15)
Schwalbach, Bad	1 455	23	35 963	68	- 0,1	- 27,7	24,7	3,0
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	284	7	7 654	50	+ 164,1	x	27,0	7,1
Soden am Taunus, Bad	1 828	53	25 168	180	- 4,3	+ 62,2	13,8	3,4
Soden bei Salmünster, Bad	573	3	16 070	9	+ 30,9	x	28,0	3,0
Sooden-Allendorf, Bad	1 287	3	26 023	3	- 7,0	x	20,2	1,0
Steban, Bad	800	9	20 558	39	+ 9,1	x	25,7	4,0
Teinach, Bad	65	-	1 763	-	- 28,0	x	27,1	-
Todtmoos 10)	268	26	16 971	123	- 7,6	x	15)	4,7
Tolz, Bad	2 646	96	48 520	242	+ 7,7	- 9,4	18,3	2,0
Überlingen 11)	1 183	141	6 265	1 923	+ 36,1	+ 28,5	5,3	10,0
Valldorf 14)	401	14	8 686	14	- 6,3	x	21,7	1,0
Villingen im Schwarzwald 11)	3 076	206	6 703	630	+ 24,8	+ 13,7	2,2	3,1
Waldkirch/Krs. Emmendingen	545	34	1 572	35	+ 5,7	x	2,9	1,0
Waldsee, Bad	808	19	14 174	55	- 12,7	- 50,0	17,5	3,1
Wiessee, Bad	972	65	4 832	349	- 0,8	+ 10,1	5,0	5,4
Wildbad im Schwarzwald	977	12	21 228	90	+ 10,7	- 42,3	21,7	7,5
Wildungen, Bad	4 587	32	105 063	152	+ 11,9	- 22,1	22,9	4,0

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen in Fremdenverkehrsstätten - November 1962
nach Gemeindegruppen und wichtigsten Berichtsgemeinden 1)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsnäste
					insgesamt	dar. Aus- landsnäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Willingen 10)	414	2	2 087	7	- 20,1	x	5,0	3,5
Wimpfen, Bad	662	13	10 069	31	- 8,6	x	15,2	2,4
Winterberg 10)	1 341	27	12 644	50	+ 30,0	- 95,8	9,4	1,9
Wörishofen, Bad 11)	1 491	52	37 169	722	- 11,7	- 43,9	24,9	13,9
Wurzach, Bad	546	-	11 531	49	- 16,4	x	21,1	.
Zwischenahn	1 384	18	8 631	20	- 2,2	x	6,2	1,1
370 Luftkurorte	95 520	5 335	562 422	13 687	+ 3,4 ⁶⁾	- 7,9 ⁶⁾	5,9	2,6
dar.: Alpirsbach	206	10	3 969	10	+ 6,5	x	19,1	1,0
Altenau	466	-	4 301	-	- 28,2	x	9,2	-
Baiersbronn	914	3	3 515	18	- 22,4	x	3,8	6,0
Bayerisch Eisenstein	169	2	359	2	+ 266,3	x	2,1	1,0
Bayrischzell	160	11	1 311	103	+ 8,6	- 16,9	8,2	9,4
Bernau a. Chiemsee	404	53	1 063	121	+ 63,5	+ 89,1	2,6	2,3
Bischofsgrün	193	-	1 853	-	- 59,2	-	9,6	-
Bodenmais	21	-	211	-	- 30,6	-	10,0	-
Bühl	980	76	3 520	386	+ 84,1	+ 188,1	3,6	5,1
Clausthal-Zellerfeld	935	5	12 522	5	+ 5,8	x	13,4	1,0
Dobel	343	21	2 089	59	+ 53,1	x	6,1	2,8
Enzklösterle	111	-	342	-	+ 72,7	-	3,1	-
Eutin	811	34	3 728	35	- 12,2	x	4,6	1,0
Feldberg im Schwarzwald	216	5	542	102	- 36,7	- 36,3	2,5	20,4
Fischen i. Allgäu	180	-	2 355	-	- 33,2	x	13,1	-
Forbach	344	8	6 574	12	- 9,7	x	19,1	1,5
Gailingen	239	-	10 691	-	+ 9,5	-	.15)	-
Grainau	272	19	1 754	35	- 58,8	x	6,4	1,8
Hiddesen	428	-	4 454	-	+ 6,3	x	10,4	-
Hinterzarten	765	75	2 954	240	- 24,8	+ 18,2	3,9	3,2
Hohenaschau i. Chiemgau	64	-	179	-	- 61,9	-	2,8	-
Inzell	82	3	820	3	- 27,6	-	10,0	1,0
Isny	350	24	5 883	26	- 2,0	x	6,9	1,1
Klosterreichenbach	88	-	480	-	+ 81,8	x	5,5	-
Konstanz	5 335	809	11 268	1 226	- 15,6	- 3,5	2,1	1,5
Kressbronn a. Bodensee	284	15	329	28	+ 41,2	x	1,2	1,9
Kronberg/Ts.	939	188	5 002	389	- 15,4	+ 32,8	5,3	2,1
Langenargen	210	9	340	11	+ 16,0	x	1,6	1,2
Lautenthal	285	-	1 971	-	+ 4,5	-	6,9	-
Lenggries	111	11	1 093	47	+ 21,4	x	9,3	4,3
Lindau (Bodensee)	3 971	666	6 066	953	- 5,7	- 1,7	1,5	1,4
Lindenberg im Allgäu	291	20	614	29	- 26,6	x	2,1	1,5
Lindenfels/Odenwald	584	2	3 182	2	- 1,3	x	5,4	1,0
Marzell	136	2	13 810	6	- 0,2	x	.15)	3,0
Meersburg	313	60	360	64	+ 6,5	- 14,7	1,2	1,1
Melsungen	727	36	7 460	38	+ 9,7	x	10,3	1,1
Menzenschwand	223	2	5 745	6	+ 3,0	x	25,8	3,1
Mittenwald	869	21	2 412	327	+ 2,0	- 8,9	2,8	10,6
Möln	1 193	4	5 345	4	- 37,0	x	4,5	1,0
Murnau	1 572	171	13 685	3 164	+ 145,5	+ 24,1	8,7	16,5
Nassau-Bergnassau-Scheuern	530	1	5 708	1	- 3,7	x	10,8	1,0
Neuhaus/Soiling	290	-	920	-	- 4,4	-	3,2	-
Niederhaschau i. Chiemgau	85	2	133	2	x	x	1,6	1,0
Nordrach	98	-	13 269	-	+ 5,1	-	.15)	-
Oberammergau	463	121	1 452	286	+ 15,8	- 39,7	3,1	2,4

noch: 1. Fremdenverkehr in B ... stätten

noch: 7. Fremdenmeldungen ...
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden 1)

Gemeindegruppe — Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Luftkurorte								
Oberaudorf	171	6	4 633	6	+ 926,2	x	23,6	1,0
Oberkirchen n. Nordenau	592	-	4 206	-	+ 9,0	-	7,1	-
Oberstaufen	385	13	2 822	91	+ 21,8	- 46,8	8,4	0,1
Ottenhöfen im Schwarzwald	157	-	4 433	-	+ 13,6	x	23,2	-
Pfronten	246	20	1 544	24	- 11,0	x	6,3	1,2
Plön	544	33	2 531	33	- 6,8	x	4,6	1,0
Prien a. Chiemsee	515	23	5 263	42	- 19,9	x	10,5	1,6
Reit i. Winkel	568	20	3 073	34	+ 62,5	x	5,4	1,7
Reitlach-Egern	534	39	9 819	180	+ 0,1	+ 53,8	18,0	4,6
Ruhpolding	162	16	5 272	15	+ 22,2	x	27,5	1,0
Saig	154	28	560	69	+ 59,3	x	3,6	2,5
Sankt Andreasberg	601	-	9 078	-	- 1,3	x	15,4	-
Sankt Wärgen	225	-	849	-	+ 144,0	-	3,8	-
Sasbachwalden	267	3	7 263	3	+ 46,4	x	27,2	1,0
Scheidegg	455	-	1 300	-	+ 15,8	-	3,1	-
Schieder	313	-	3 998	-	+ 103,1	-	12,7	-
Schliersee	931	28	2 564	46	+ 0,0	x	3,7	1,6
Schluchsee	-	-	-	-	-	-	-	-
Schöllang	95	-	1 636	-	x	-	17,9	-
Schönwald im Schwarzwald	204	9	5 706	21	+ 2,1	x	28,4	2,3
Schoiten	418	4	8 037	4	- 3,2	x	19,2	1,0
Sieber	110	-	921	-	+ 55,6	x	7,9	-
Stellen am kalten Markt	151	5	6 574	26	- 5,6	x	15)	0,2
Tegernsee	431	19	5 148	89	+ 14,1	+ 12,7	11,9	4,7
Tiefenbach b. Oberstdorf	5	-	32	-	x	x	6,5	-
Titisee	359	162	693	208	- 29,0	+ 13,7	1,1	1,3
Todtnau	115	13	148	26	- 53,3	x	1,3	2,0
Todtnauberg	37	-	262	-	+ 367,9	-	7,1	-
Triberg	563	114	989	153	- 1,8	- 23,1	1,8	1,3
Unteruhldingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Untervölsen	318	6	3 586	53	+ 233,6	- 19,7	11,3	8,8
Wangen im Allgäu	1 671	143	7 257	338	+ 0,2	+ 114,0	4,3	1,8
Warmensteinach	50	-	436	-	+ 35,8	-	9,7	-
Wildemann	331	10	4 849	60	- 7,5	x	14,0	6,0
Wildstein, Bad Traben/Trarbach	812	8	2 007	12	- 4,7	x	2,5	1,5
Wolfach	370	15	2 560	18	+ 1,0	x	6,3	1,2
73 Seebäder	23 496	1 361	112 394	2 864	+ 14,76)	+ 30,36)	5,7	2,1
dar.: Baltrum	28	-	55	-	- 83,2	-	2,0	-
Borkum	464	-	4 543	-	+ 3,7	-	9,6	-
Büsum	377	-	1 033	-	- 5,6	x	2,0	-
Burg (Fehmarn)	821	93	1 510	143	+ 4,3	x	1,5	1,5
Cuxhaven	2 166	89	4 819	310	+ 21,5	- 31,4	2,2	3,5
Dahme	112	-	2 325	-	- 0,3	-	20,8	-
Eckernförde	506	2	1 408	26	- 0,6	x	2,5	13,0
Glücksburg	331	26	2 595	84	+ 118,1	x	7,8	4,2
Grimnitz	157	-	168	-	- 65,5	-	1,1	-
Haffkrug	16	-	45	-	x	-	2,7	-
Heiligenhafen	219	23	365	80	- 15,4	x	1,6	3,5
Helgoland	63	3	309	12	- 45,2	x	3,7	4,6
Hornum (Sylt)	78	-	1 697	-	+ 4,4	-	21,8	-
Hohwacht	7	-	17	-	x	-	2,4	-
Juist 17)	136	-	481	-	+ 186,3	-	3,5	-
Kampen	13	-	397	-	+ 103,9	-	15)	-

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Seebäder								
Kellenhusen (Ostsee)	42	-	668	-	+ 94,2	-	20,7	-
Langoog	200	-	796	-	- 29,6	-	4,0	-
List	27	-	583	-	- 49,1	-	21,6	-
Nebel	51	-	221	-	+ 59,0	-	4,3	-
Neustadt (Holstein) 16)	661	68	897	70	- 13,7	+ 22,8	1,3	1,0
Niendorf a.O. 17)	80	-	200	-	+ 52,7	-	2,5	-
Norddorf	47	-	70	-	- 14,6	-	1,5	-
Norderney	780	4	11 896	84	- 6,9	x	15,3	21,0
Rantum	115	-	1 834	-	- 11,6	-	15,9	-
Sahlenburg	168	-	2 553	-	+ 601,4	-	15,2	-
Sankt Peier	339	13	8 612	85	+ 13,8	x	25,4	6,5
Scharbeutz	14	-	230	-	+ 7,5	-	16,4	-
Spiekeroog	56	-	162	-	- 85,2	-	2,9	-
Timmendorferstrand a.O. 17)	500	-	2 900	-	- 2,2	-	5,8	-
Travemünde	1 554	341	4 274	682	+ 64,4	+ 96,0	2,8	2,0
Wangerooge	140	-	253	-	+ 48,0	-	1,8	-
Wennigstedt	2	-	16	-	x	-	8,0	-
Westerland	1 509	106	19 099	134	+ 20,1	+ 78,7	13,2	1,3
Wilhelmshaven	4 768	332	9 309	703	+ 15,4	+ 45,5	2,0	2,1
Wyk auf Föhr	717	-	4 878	-	- 3,8	x	6,8	-
1 710 Sonstige Berichtsgemeinden	740 290	49 791	1 600 437	107 716	+ 5,56)	+ 9,36)	2,2	2,2
dar.: Ahrweiler	834	89	5 948	160	- 5,6	+ 18,5	7,1	1,8
Ainring	29	-	449	-	x	-	15,5	-
Almannshausen	293	20	385	22	- 11,9	x	1,3	1,1
Bamberg	5 857	404	10 089	816	- 0,7	- 1,4	1,7	2,0
Bayreuth	4 821	282	16 775	1 185	+ 2,4	+ 7,3	3,5	4,2
Bergen/Obb.	132	-	555	-	+ 136,4	x	4,3	-
Bernkastel-Kues	1 325	243	1 827	301	+ 1,3	- 2,9	1,4	1,2
Bingen	1 307	85	1 869	101	+ 19,2	- 27,9	1,4	1,2
Brilon	1 074	72	4 051	1 737	+ 1,5	- 15,3	3,8	24,1
Celle	3 310	490	5 283	813	+ 12,4	- 6,7	1,6	1,7
Coburg	2 933	154	6 491	259	+ 10,6	+ 103,9	2,2	1,7
Cöchem	1 205	193	1 435	269	+ 10,0	+ 15,5	1,2	1,1
Deggendorf	2 541	53	3 369	102	+ 8,5	+ 72,9	1,3	1,9
Farchant	126	28	796	37	+ 194,8	x	6,3	1,3
Feilnbach	261	-	7 401	-	- 6,5	-	28,4	-
Fischbachau	160	-	945	-	+ 950,0	-	5,9	-
Flensburg	5 626	1 252	8 799	1 662	- 7,8	+ 8,4	1,6	1,3
Friedrichshafen	2 719	268	4 889	419	+ 5,3	- 48,9	1,8	1,6
Fulda	6 652	556	9 791	1 160	+ 14,2	+ 15,4	1,5	2,1
Gerlingen	570	102	10 991	131	+ 0,5	+ 125,9	19,3	1,3
Gießen	5 303	288	8 501	573	- 4,0	- 14,7	1,6	2,0
Göppingen	2 827	591	4 610	1 014	- 6,5	+ 24,9	1,6	1,7
Göttingen	7 297	422	12 327	718	+ 8,8	- 9,1	1,7	1,7
Goslar	5 597	511	12 778	883	- 8,2	+ 21,8	2,3	1,7
Hausham	134	-	254	-	- 74,1	x	1,9	-
Heilbronn am Neckar	4 651	630	7 962	1 065	+ 5,1	- 12,5	1,7	1,7
Honford	5 165	253	6 380	272	+ 7,0	+ 80,1	1,2	1,1
Hildesheim	4 094	302	6 896	556	- 0,1	+ 33,7	1,7	1,6
Hof	3 499	163	8 310	915	+ 5,3	- 20,8	2,4	3,6
Jesteburg	491	-	9 705	-	- 4,9	-	19,8	-
Kaiserslautern	3 880	535	8 068	1 134	+ 3,0	+ 2,2	2,1	2,1

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 7. Fremdenmeldungen und Übernachtungen in den Gemeinden
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe ----- Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Nov. 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	der Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kempten/Allgäu	2 553	131	6 367	280	- 2,6	+ 12,9	2,5	2,1
Kiefersfelden	-	-	-	-	-	-	-	-
Kochel am See	-	-	-	-
Königswinter	3 973	484	11 155	771	+ 15,3	- 36,6	2,6	1,6
Krün	9	-	105	-	x	-	11,7	-
Lam	158	-	1 095	-	- 22,3	-	6,9	-
Landshut	5 021	192	7 955	239	+ 17,1	- 11,8	1,6	1,2
Leichtlingen (Rhld.)	612	34	7 315	158	- 31,9	x	12,0	4,6
Loßburg	232	-	4 517	-	- 4,3	-	16,4	-
Ludwigsburg	2 719	532	5 793	673	- 6,7	- 28,4	2,1	2,0
Marburg a.d.L.	4 265	160	6 922	401	- 3,5	- 17,1	1,6	2,5
Memmingen	4 133	199	5 661	246	- 9,3	+ 14,4	1,1	1,2
Minden	3 554	182	6 851	733	+ 4,7	- 3,7	1,9	1,1
Mittelberg/Allgäu	141	2	1 538	4	+ 12,6	x	10,7	2,0
Münden	1 526	45	4 966	91	- 20,9	x	5,3	2,0
Nesselwang	405	6	1 101	6	+ 227,7	x	2,7	1,0
Oberkaufungen	110	-	9 245	-	- 5,5	x	15)	-
Offenburg	3 808	433	4 369	475	+ 5,5	+ 15,8	1,3	1,1
Passau	4 807	175	7 850	184	+ 5,1	- 11,1	1,6	1,1
Pforzheim	3 893	915	6 043	1 402	- 7,6	- 0,1	1,6	1,5
Reutlingen	4 113	534	8 623	1 175	+ 2,2	+ 9,2	2,1	2,2
Rothenburg ob der Tauber	1 925	509	4 752	1 244	+ 44,6	+ 92,3	2,5	2,4
Rüdesheim am Rhein	1 916	418	2 784	479	+ 5,3	+ 28,8	1,5	1,1
Siegburg	3 428	412	5 350	566	+ 21,0	+ 7,4	1,6	1,4
Siegsdorf	1 334	-	1 573	-	+ 14,7	-	1,2	-
Spiegelau	-	-	-	-
Schwangau	408	47	4 972	54	+ 42,2	x	12,2	1,4
Trier	7 677	1 318	13 409	1 734	- 2,1	+ 3,8	1,7	1,3
Tübingen	4 533	593	8 844	1 088	+ 6,0	+ 15,6	2,0	1,8
Ulm	9 443	1 083	16 616	1 805	- 17,9	- 8,3	1,8	1,7
Waging am See	-	-	-	-	-	-	-	-
Wallgau	89	-	1 272	-	+ 90,1	x	14,3	-
Wasserburg (Bodensee)	241	10	2 714	13	+ 4,3	x	11,3	1,3
Weinheim	1 781	155	2 898	254	+ 16,9	+ 8,1	1,6	1,6
Zwiesel	1 134	-	2 404	-	- 33,4	-	2,1	-

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen halten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 318 Übernachtungen. - 8) Osnabrück-Wilhelmsberg (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Budesheim, Gaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Senffau und Schönau. - 13) Einschl. Jochen. Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Sebnitz und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Vorkaufung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfolgt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 30 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Reitin. - 17) Geschützt.

2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenze des Gebietes der Bundesrepublik Deutschland und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr
im November 1962

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		in Kraftomnibussen		
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen	insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr ¹⁾
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	2 583,9	2 433,3	131,0	19,1	17,9	299,4	160,9	132,4
Ausland	2 085,9	1 944,5	118,8	22,5	20,9	359,9	204,9	155,1
Belgien	178,7	171,2	5,5	1,0	1,0	22,4	3,3	19,1
Dänemark	48,5	46,7	0,7	1,1	1,1	22,8	14,5	8,4
Frankreich	481,6	454,9	21,8	4,9	4,5	111,0	72,0	39,3
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	23,6	23,1	0,6	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Italien	18,8	18,2	0,5	0,0	0,0	0,9	-	0,9
Luxemburg	42,8	40,9	1,7	0,1	0,1	1,3	-	1,3
Niederlande	435,1	439,1	44,5	11,5	10,6	129,9	69,0	60,9
Norwegen	1,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Österreich	299,8	276,4	20,2	3,2	3,1	63,3	53,0	10,3
Schweden	5,0	4,9	0,1	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Schweiz	460,3	437,8	22,0	0,5	0,4	5,6	0,9	4,7
Tschechoslowakei	0,2	0,2	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	23,7	23,6	0,1	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Übrige Länder	6,7	6,6	0,0	0,0	0,0	1,2	0,6	0,6
Insgesamt	4 669,7	4 378,3	249,9	41,5	38,8	659,3	371,8	287,5
dagegen November 1962	4 102,6	3 757,8	308,3	35,5	33,9	581,2	335,4	244,6
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ²⁾								
Belgien	90,3	85,2	4,3	0,8	0,8	17,2	5,9	11,2
Dänemark	65,1	63,0	1,9	0,2	0,2	3,9	1,2	2,7
Frankreich	310,3	292,3	14,1	3,9	3,6	73,9	56,9	16,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Italien	0,1	-	-	0,1	0,1	1,1	-	1,1
Luxemburg	62,5	57,0	5,0	0,6	0,6	6,0	2,0	4,0
Niederlande	890,3	832,7 ³⁾	49,8	7,8	7,2	105,5	46,8	58,7
Norwegen	0,0	0,0 ³⁾	-	-	-	-	-	-
Österreich	429,3	416,6 ³⁾	10,8	1,9	1,9	33,2	10,9	22,3
Schweden	0,1	0,1 ³⁾	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	735,4	686,6	45,0	3,8	3,5	56,4	40,2	16,2
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Vereinigte Staaten	-	- ⁴⁾	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0 ⁴⁾	-	0,1	0,1	1,4	1,0	0,4
Insgesamt	2 583,9	2 433,8	131,0	19,1	17,9	299,4	160,9	132,4
dagegen November 1962	2 313,5	2 126,7	168,7	18,0	16,9	275,9	147,6	128,3
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge ⁵⁾ nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	43,2	41,7	0,2	1,3	1,2	31,5	6,0	25,5
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	1,9	1,9	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Insgesamt	45,0	43,5	0,3	1,3	1,2	31,6	6,0	25,6
dagegen November 1962	33,5	32,2	0,1	1,2	1,1	27,1	7,0	20,1

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienziel-Reiseverkehr, die nach § 43 des Personennahverkehrsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Fernverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Krafttrader. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Luft eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungslandern

Währungsland 1)	November 1963		November 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Nov. 1963 gegenüber Nov. 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	6 487	6 686	5 440	12 029	+ 19,2	- 14,4
Dänemark	4 285	2 875	2 972	2 153	+ 44,2	+ 33,5
Finnland	1 213	424	1 327	347	- 8,6	+ 22,2
Frankreich	25 424	20 105	18 672	18 878	+ 36,2	+ 6,5
Griechenland	854	6 183	524	2 651	+ 63,0	+ 133,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	8 613	6 643	7 666	5 827	+ 12,4	+ 14,0
Irland	21	121	50	182	- 58,0	- 33,5
Island	193	1	98	6	+ 96,9	- 83,3
Italien	13 383	27 894	5 719	39 929	+ 134,0	- 30,1
Niederlande	9 205	51 873	6 738	54 018	+ 36,6	- 4,0
Norwegen	1 672	794	1 527	651	+ 9,5	+ 22,0
Österreich	10 014	22 094	9 277	25 118	+ 7,9	- 12,0
Polen 4)	42	158	26	159	+ 61,5	- 0,6
Portugal	212	370	211	208	+ 0,5	+ 77,5
Schweden	3 203	1 440	2 468	1 535	+ 29,8	- 6,3
Schweiz und Liechtenstein	18 456	31 136	17 890	44 678	+ 3,2	- 38,3
Sowjetunion 5)	46	249	41	171	+ 12,2	+ 45,6
Spanien	3 445	10 102	2 372	9 917	+ 45,2	+ 1,3
Tschechoslowakei	30	195	6	69	+ 400,0	+ 182,6
Türkei	966	836	1 023	277	- 5,6	+ 201,8
Übriges Europa	408	7 185	277	1 373	+ 47,3	+ 423,3
Afrika	978	1 762	840	1 526	+ 16,4	+ 15,5
Asien	3 409	1 775	3 127	1 696	+ 9,0	+ 4,7
Australien	197	350	267	302	- 26,2	+ 15,0
Kanada	1 411	870	2 143	705	- 34,2	+ 23,2
Süd- und Mittelamerika	1 738	639	1 421	676	+ 22,3	- 5,5
Vereinigte Staaten	58 272	21 848	51 788	19 822	+ 12,5	+ 10,2
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	75	71	91	63	- 17,6	- 14,5
Insgesamt	174 252	224 679	144 001	245 048	+ 21,0	- 8,3
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	9 635	10 807	7 903	7 569	+ 21,9	+ 42,8
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	13 938	-	-

+) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main